

Der heute als *communis opinio* anzusehenden Deutung Plezias⁴⁴ sind jüngst zwei neue Ansätze gegenüber gestellt worden. Während Johannes Fried in diesem Band die These von einer Bamberger Herkunft des Gallus zur Diskussion stellt⁴⁵, glaubt der Posener Mediävist Tomasz Jasiński den anonymen Chronisten in Fortentwicklung der These Borawskas mit dem anonymen Verfasser der venezianischen *Historia de translatione sanctorum Magni Nicolai ...* identifizieren und dessen Herkunft nach Dalmatien verlegen zu können⁴⁶. Jasińskis Beweisführung besteht – ähnlich wie jene Johannes Frieds – aus einem ebenso spannenden wie komplexen Argumentationsgeflecht, das sich aus einer Vielzahl von Annahmen zusammensetzt, von denen ihr Autor selber sagt, dass jede für sich allein in ihrer Vagheit wenig besage, alle Einzelargumente zusammengekommen aber eine plausible Hypothesenbildung erlaubten, die zwar keinen endgültigen „Beweis“ erbringe, doch eine überaus interessante Spur eröffne. Ausgangspunkt dieser Hypothesenbildung sind gewisse sachlich-inhaltliche Aussagen der *Cronicae et gesta ducum sive principum Polonorum*, die eine enge Vertrautheit ihres Autors mit dem venezianischen Kulturraum erkennen ließen und daher für einen entsprechenden biographischen Hintergrund des Gallus sprächen. Hierzu zählt Jasiński die in der Vorrede zu Buch I enthaltene geographische Beschreibung, die eine sehr gute Kenntnis der adriatischen Küste, der südslawischen Länder und der angrenzenden byzantinischen Provinzen Epirus und Thrakien verrate, zudem in ihrer Blickrichtung (von Epirus über Dalmatien, Kroatien und Istrien nach Venedig) dem Handelsweg von Epirus nach Venedig folge; des weiteren die positive Charakterisierung des aus Venedig stammenden ungarischen Königs Peter Orseolo, die Verwendung des

44) Vgl. Jerzy WORONCZAK, *Studia o literaturze średniowiecza i renesansu* (1993) S. 65; Jacek BANASZKIEWICZ, *Tradycje dynastyczno-plemienne Słowiańszczyzny północnej*, in: *Ziemie polskie w X wieku i ich znaczenie w kształtowaniu się nowej mapy Europy*, hg. von Henryk SAMSONOWICZ (2000) S. 261-277, hier S. 264.

45) Johannes FRIED, *Kam der Gallus Anonymus aus Bamberg?*, in: *Deutsches Archiv* 65 (2009) S. 497-545.

46) Tomasz JASIŃSKI, *Czy Gall Anonim to Monachus Littorensis?*, in: *Kwartalnik Historyczny* 112 (2005) 3, S. 69-89; DERS., *Rozwój średniowiecznej prozy rytmicznej a pochodzenie i wykształcenie Galla anonima*, in: *Cognitioni Gestorum. Studia z dziejów średniowiecza dedykowane Profesorowi Jerzemu Strzelczykowi*, hg. von Dariusz A. SIKORSKI / Andrzej M. WYRWA (2006) S. 185-193; leicht erweiterte Argumentation in DERS., *Fu il veneziano Monachus Littorensis l'autore della più antica cronaca polacca medievale?*, in: *Quaestiones Medii Aevii Novae* 12 (2007) S. 59-103; ausführlich schließlich in DERS., *O pochodzeniu Galla Anonima* (2008).